



STADT MONSCHAU

Monschau, den 10.01.2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

liebe Akteur*innen in unserem Stadtgebiet,

im März 2021 hat die Diagnose einer Krebserkrankung mein Leben von einem Tag auf den anderen völlig auf den Kopf gestellt. Sie hat mich komplett ausgebremst und dazu gezwungen, meinen lieb gewonnenen Platz im Rathaus nach nur wenigen Monaten zu verlassen. Entgegen der ersten Prognosen ist es mir aber gelungen, wieder zu Kräften zu kommen, sodass ich der Überzeugung war, in Kürze in mein Büro zurückkehren zu können. Daran haben viele von Ihnen mit Ihren guten Wünschen, mutmachenden Karten und Briefen, Selbstgebackenem, Selbstgenähtem und unzähligen anderen Aufmerksamkeiten einen großen Anteil. Vielen, vielen Dank dafür!

Schweren Herzens muss ich nun aber leider einsehen, dass meine Kraft nicht reichen wird, mich gleichzeitig ausreichend um meine Gesundheit und das herausfordernde Amt der Bürgermeisterin zu kümmern. Daher folge ich dem amtsärztlichen Gutachten und werde Ende Januar aus dem Beamtenverhältnis entlassen. Auch wenn mir diese Entscheidung unglaublich schwerfällt – Sie alle haben einen Menschen an der Spitze verdient, der mit voller Kraft für die Zukunft arbeiten kann. Daher bin ich der Überzeugung, dass dieser Schritt der richtige ist.

Lassen Sie uns einen kurzen Blick auf die zurückliegende Amtszeit werfen: Mit meiner Wahl war für mich und viele andere die Hoffnung auf Veränderung verbunden. Und trotz des politischen Gegenwindes zu Beginn war diese Veränderung von Anfang an deutlich spürbar bei den neuen Kolleginnen und Kollegen, den ersten Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern, Vertreterinnen und Vertretern anderer Behörden und Organisationen und nicht zuletzt im Miteinander mit den Nachbarkommunen. So wurde die Bürgersprechstunde wiederbelebt, die Dorfrundgänge mit der Ortsvorsteherin und den Ortsvorstehern zeigten konkreten Handlungsbedarf auf, die Stadt ist nun zwecks besserer und transparenter Kommunikation auch in den Social Media-Kanälen vertreten und es gab insbesondere Anfang 2021 enge gemeinsame Absprachen mit den Nachbargemeinden (auch über die Grenzen hinweg) zum Umgang mit den Touristenströmen in der Nordeifel. Zu gern hätte ich die angestoßenen Prozesse fortgeführt und intensiviert, meine weiteren zahlreichen Visionen und Ideen umgesetzt und die begonnenen Kooperationen und Projekte weiter unterstützt und begleitet.

Da mir dies, zumindest als Bürgermeisterin, nun nicht mehr möglich ist, wünsche ich uns allen kreative, mutige, überzeugte und aufrichtige Kandidatinnen und Kandidaten und eine glückliche Hand für die nun anstehende Neuwahl. Alle anderen für das Amt notwendigen Fähigkeiten sind erlernbar, da bin ich jetzt ganz sicher.

Ich bedanke mich ausdrücklich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und ganz besonders bei meinen Kolleginnen und Kollegen für den freundlichen Empfang und die unglaubliche Unterstützung. Im Wahlkampf wurden wir Kandidatinnen nach unserem Plan B gefragt, für den Fall, dass wir nicht gewählt würden. Mein Plan B kommt jetzt zum Zuge. Ich trete einen Schritt zurück, kümmere mich um meine Gesundheit und genieße die Unterstützung meiner Familie und Freundinnen und Freunden. Natürlich engagiere ich mich weiter und freue mich auf künftige Begegnungen und kreativen Austausch mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger. Zu Engagement und Einsatz für unsere Stadt möchte ich Sie zudem generell motivieren, denn, wie sagte Barack Obama: „Wahlen allein machen noch keine echte Demokratie“.

Ihre Silvia Mertens
(Bürgermeisterin)